



FOLGE 17 - BIBELBETRACHTUNG

Heute ist Montag, der 6. April und wir befinden uns in der Karwoche, in der letzten Woche vor Ostern.

In dieser Woche möchten wir euch einladen, euch persönlich mit den Ereignissen kurz vor Jesu Tod am Kreuz zu beschäftigen und euch so Ostern zu nähern.

Heute, in dieser Folge hatten wir die Idee, dass wir uns gemeinsam einen Bibeltext anschauen, nämlich eine Stelle aus dem Markusevangelium, Kapitel 14, Verse 32-42. Diesen Text hören, wirken lassen und persönliche Gedanken dazu austauschen. Ich bin Michael und Doo-Kyoung ist auch hier, um das gemeinsam mit mir zu machen. Und ihr könnt das gerne mitmachen. Den Bibeltext dazu und die Anleitung zum Nachlesen findet ihr in der dazugehörigen PDF.

So, jetzt kurz wie das Ganze ablaufen wird, damit ihr einen Überblick bekommt und das gerne auch später für euch immer wieder machen könnt:

Es sind 6 Schritte.

1. Start: Sich sammeln, hinsetzen, bewusst machen, dass wir jetzt da sind. Öffnen uns für Gottes Gegenwart. Man kann mit einem Gebet oder Musikstück starten.
2. Danach wird der Text abwechselnd gelesen, dabei kann jede Person entscheiden wieviel man liest, einfach wie man will.
3. Verweilen: Wir suchen in der Stille Worte oder kurze Sätze aus dem Bibeltext, die uns wichtig geworden sind oder bedeutsam erscheinen und lesen sie laut vor. Zwischen

durch legen wir kurze Pausen der Stille ein, damit die Worte innerlich wiederholt werden und ‚einsickern‘ können. Dann wird der Text noch einmal im Zusammenhang gelesen.

4. Danach schweigen wir 3 Minuten. In dieser Zeit versuchen wir den Text uns näher anzuschauen und uns in die Geschichte einzufühlen. Sich die Frage stellen: Was berührt mich? Woran erinnert mich das? Wird vielleicht eine Sehnsucht geweckt? Was wird da in mir innerlich angestoßen? Das könntet ihr dann in dieser Zeit für euch aufschreiben.
5. Dann kommt der Austausch darüber und wir erzählen von dem, was uns persönlich besonders angesprochen und berührt hat. Wir erzählen uns gegenseitig unsere Erfahrungen mit dem Text. Dabei bewerten wir nicht, was der/die andere sagt. Wir hören zu.
6. Abschluss: Zeit für eine Bitte, einen Dank in Form eines Gebets - das kann man still oder laut tun. Es gibt ein abschließendes Gebet.

Und dann spricht Micha am Ende noch einen Segen für uns.

Jesus in Gethsemane (Markus 14,32-42)

32 Und sie kamen zu einem Garten mit Namen Gethsemane. Und er sprach zu seinen Jüngern: Setzt euch hierher, bis ich gebetet habe. 33 Und er nahm mit sich Petrus und Jakobus und Johannes und fing an zu zittern und zu zagen 34 und sprach zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wachet! 35 Und er ging ein wenig

weiter, fiel nieder auf die Erde und betete, dass, wenn es möglich wäre, die Stunde an ihm vorüberginge, 36 und sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir; doch nicht, was ich will, sondern was du willst! 37 Und er kam und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Simon, schläfst du? Vermochtest du nicht eine Stunde zu wachen? 38 Wachtet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach. 39 Und er ging wieder hin und betete und sprach dieselben Worte 40 und kam wieder und fand sie schlafend; denn ihre Augen waren voller Schlaf, und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten. 41 Und er kam zum dritten Mal und sprach zu ihnen: Ach, wollt ihr weiter schlafen und ruhen? Es ist genug; die Stunde ist gekommen. Siehe, der Menschensohn wird überantwortet in die Hände der Sünder. 42 Steht auf, lasst uns gehen! Siehe, der mich verrät, ist nahe.